

Name(n), Schule	Falkenhagen, Charlott <ul style="list-style-type: none"> - Goethe-Gymnasium Gera - Gymnasium Bergschule Apolda - Humboldt-Gymnasium Weimar - Regelschule Gräfenroda
Schulart	Gymnasium/Regelschule
Klassenstufe	6/7
Fächer (Sachfach/Fremdsprache)	Musik/Englisch
Lernbereich	Legende trifft Rockmusik – Rick Wakeman´s Adaption von “King Arthur“ verbindet Musik- mit Sprachpraxis und schafft einen attraktiven Zugang zum <i>Progressive Rock</i> der 1970er Jahre und zur englischen Geschichte.
Thema des Moduls	<i>Storytelling in Music - King Arthur and the Legends of the Round Table</i>
zeitlicher Umfang	6 – 8 Unterrichtsstunden
Lernorte	Musikraum/Schule
Zielstellungen/Lehrplanbezüge in Bezug auf Sachfach/-fächer:	Der Schüler kann
Sachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – sich über die Musik der Artussage nähern, – diese als zeitgenössische Bearbeitung der Legende wahrnehmen und die Bedeutsamkeit des Stoffes für die britische Nation verstehen, – den „Arthur“ Song musikpraktisch umsetzen, – dabei die Essentials eines Rocksongs aus der Musikrichtung des <i>Progressive Rocks</i> erkennen, – die Musik des ersten Teils „Arthur“ des Konzeptalbums mithilfe ausgewählter Parameter wie Tempo, Charakter, Instrumentation und Dynamik mit Fachbegriffen in englischer Sprache beschreiben, – den Teil der Artus-Legende in Englisch nacherzählen und nachspielen, in dem Artus das Schwert aus dem Stein zieht,

	<ul style="list-style-type: none"> – den Wortschatz für die <i>rehearsal challenges</i> wie <i>chorus, line, verse, bar, upbeat, offbeat, intro, outro, to accompany, singers, xylophones</i> und <i>percussions (drums, shakers, claves)</i> sicher verwenden,
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – die Musik des Titelsongs selbst mit Stabspielinstrumenten, Boomwhackers und Percussioninstrumenten gestalten, – seine Stab- und Percussionspielfähigkeiten erweitern, – durch gezieltes und konzentriertes Hören die wichtigsten Merkmale dieses Rocksongs erfassen, – die Schlüsselszene in einem kurzen szenischen Spiel in englischer Sprache gestalten,
Selbst- und Sozialkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> – die Musik und ihre Ausdrucksmöglichkeiten zur nonverbalen Kommunikation nutzen, – seine akustische Wahrnehmungsfähigkeit weiter ausdifferenzieren, – sich selbst und andere beim musikalischen Handeln wahrnehmen und das gemeinsame Singen und Musizieren genießen.

Hinweise: Aufgrund der Komplexität der Legende muss didaktisch reduziert werden. Passend zur Behandlung des musikalischen Ausschnitts “Arthur“ aus dem Konzeptalbum *Myths and Legends of King Arthur and the Knights of the Round Table* wird aus dem Sagenstoff nur die Schlüsselszene besprochen, in der der junge Artus zum König wird, indem er das Schwert aus dem Stein zieht. Musikalisch wird entsprechend auch nur der erste Teil (“Arthur“ mit einer Gesamtlänge von circa 7:30 Minuten) thematisiert, um charakteristische Merkmale des *Progressive Rock* aufzuzeigen und die Bedeutung dieses urbritischen Stoffs für die englische Nation nachvollziehbar zu machen. Gerade der Zeitkontrast zwischen der Verortung der Legenden um Artus im frühen Mittelalter und der musikalischen Umsetzung in der Rockszene im späten 20. Jahrhundert macht den Reiz der Vermittlung dieses Konzeptalbums im Unterricht aus.

Ausgehend von einem hohen Anteil an musikpraktischer Arbeit in der Sekundarstufe I sollten die Unterrichtsstunden des CLIL-Musikmoduls davon großzügig durchzogen sein, und zwar nicht nur in Gestalt des Songs “Arthur“, sondern auch bezüglich anderer kleinerer Warm-ups oder Kanons aus dem englischen Sprachraum. Wichtig ist es, über das regelmäßige Musikmachen eine gewisse Vertrautheit und lockeren Umgang zu Beginn des Unterrichts mit der Fremdsprache zu schaffen, sodass die mehrheitlichen Sprechanteile der Lehrkraft auf die SuS übergehen. Diese musikpraktische, im günstigsten Fall auch immer sängerische Auseinandersetzung mit dem Unterrichtsstoff stellt die SuS auf die Nutzung der Fremdsprache ein und „lockert die Zunge“ für die eigene Sprachproduktion. Direkt im Anschluss an die musikalische Erarbeitung des Songs sollte die szenische Umsetzung stehen.

Diese ermöglicht es den Schülern, über die in der Szene vergleichsweise einfach strukturierte Sprache die Handlung ganzheitlich nachzuvollziehen und sich mit den Handlungsträgern im Song zu identifizieren.

Schrittfolge

Stunde	Inhalt/ Methodische Vorgehensweise/Sozialformen Materialien/Medien
1	<ul style="list-style-type: none"> – Body percussion warm-up – story of King Arthur and the knights of the round table (AB1) – new vocab – characters of the story
2	<ul style="list-style-type: none"> – warm-up – vocab repetition (Bilder/Tafel/AB <i>What happens first</i>) – partner-work (AB 2) – listen to the first part of <i>King Arthur</i> (vocab klären) – sing King Arthur's song
3	<ul style="list-style-type: none"> – warm-up – sing King Arthur's song – listen again and describe the music (AB 3) (vocab instruments AB 4) – play the anvil and stone scene in groups of four (AB 5)
4	<ul style="list-style-type: none"> – warm-up – play the anvil and stone scene in groups of four – sing and play along to King Arthur's song (xylophone pattern)
5	<ul style="list-style-type: none"> – warm-up – sing and play along to King Arthur's song (xylophones percussion pattern), evtl. musikpraktische ZENSUR – video analysis: Rick Wakeman – Wakeman as a composer (AB 6) – repetition vocab instruments (AB 7)
6	<ul style="list-style-type: none"> – warm-up – getting to know the Mellotron (AB 8) – term: Progressive Rock – repetition vocab

7	<ul style="list-style-type: none"> - Test yourself (AB 9) - Gesamtwiederholung - sing and play Arthur's song
----------	---

Insgesamt könnte sich folgender Ablauf für die einzelnen Unterrichtsstunden im CLIL-Musikmodul *Myths and Legends of King Arthur and the Knights of the Round Table* ergeben:

Phase	Methodisch-inhaltlicher Vorschlag
1. musical starter – 5´	warm-ups, body percussion, raps, rounds
2. song "Arthur" – 10-15´	working on class performance of "Arthur's Song" (rehearsal time)
3. vocab repetition/language work – 5-7´	mini dialogues, "Fill in the gaps"-exercises, "True or false"-exercises, "Label the graph/picture"-exercises, pantomime music vocab, play "Memory" etc.
4. musical input combined with introduction of new words – 15´	story King Arthur, getting to know the instruments, music analysis: King Arthur, the mellotron, composer Rick Wakeman, infobox Progressive Rock, Let's play a scene etc.
5. repetition – 5´	summary of today's input
6. musical final – 5´	repetition: warm-up, body percussion, raps, rounds, "Arthur"

Evaluation	<p>Lehrersicht</p> <p>Durch die Auseinandersetzung mit Originaltexten oder -quellen in der Fremdsprache (hier: Wakeman Zitate und Videoclip zum Mellotron) kann eine authentischere Vermittlung fachlicher Inhalte erreicht werden. Auch kann neben dem sprachlichen Mehrwert an vielen Stellen im CLIL-Musikmodul das über die Sprache legitimierte, authentische Herangehen die Schüler motivieren, sich mit dem musikalischen Lerngegenstand aus dem anglophonen Sprachraum auseinanderzusetzen, neue Zugänge zu dieser Musik zu finden und sich in historische Musikphänomene besser</p>
-------------------	---

hineinzusetzen. Deutlich zeigen sich Tendenzen, dass es während der Durchführung des CLIL-Musikmoduls zu einer von der Sprache angeregten, kulturellen Annäherung an den musikalischen Lerngegenstand kommt. Insgesamt gesehen ist das Fach Musik mit seinem spezifischen Charakteristikum des musikalischen Handelns (in Form von Reproduktion und kreativer Improvisation im Umgang mit dem musikalischen Material) und der damit verbundenen emotional-affektiven Komponente bei der rezeptiven Auseinandersetzung mit Musik besonders für die Durchführung solcher CLIL-Module geeignet. In allen vier 6. Klassen war die Durchführung des Moduls gelungen. Die SuS empfanden viel Spaß und Freude beim Lernen musikalischer Inhalte in der Fremdsprache.

Schülersicht

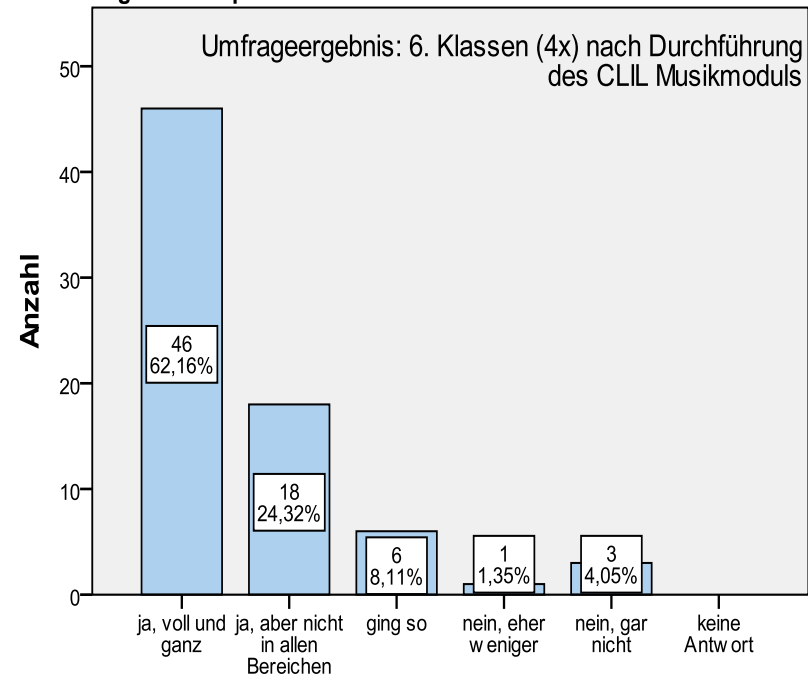
Eine kurze Auswahl an Schülerzitaten aus den vier 6. Klassen, die dieses CLIL-Musikmodul durchgeführt haben, verdeutlicht den Gedanken einer von den SuS empfundenen authentischeren Herangehensweise an den Lerngegenstand im Vergleich zur muttersprachigen Auseinandersetzung.

- *Ja, weil man sich so fühlt als ob man dabei wäre. [A6n23]*
- *Ja, weil wir die Musik auf Englisch behandelt haben, sie auf Englisch gesungen haben und Rick Wakeman, der Komponist, war ja Engländer. [Goe6n25]*
- *Ja, weil man sich durch die englische Sprache irgendwie dieser Geschichte und der Musik näher fühlt. [Goe6n41]*
- *Die Musik auf der „heimischen Sprache der Musik des King Arthur“ zu erfahren ist sehr interessant zu lernen. [Goe6n39]*
- *Ja, weil plötzlich alles in Englisch war und man dadurch irgendwie viel besser im Singen ist, als wenn man erst alles auf Deutsch alles erklärt bekommt. [Goe6n38]*
- *Es hat einfach sehr viel ausgedrückt und ich konnte mir die ganze Situation gut vorstellen. [H6n70]*

Nachfolgend verdeutlicht eine statistische Auflistung die angekreuzten Kategorien aller Probanden.

1: „ja, voll und ganz“ bis 5: „nein, gar nicht“

Hast du die Musik des King Arthur als authentischer (echter/originaler) empfunden durch den Unterricht in der englischen Sprache?



WICHTIG:

Insgesamt verweist die Autorin auf den nachfolgend aufgeführten Artikel, in dem sämtliche methodischen Schritte und fachlichen Inhalte detailliert besprochen werden und alle Arbeitsmaterialien einzusehen sind.

Falkenhagen, Charlott (2012): „Ritter und Rocker – Rick Wakemans King Arthur.“ In: *Musik und Unterricht*, Heft 108/ 2012; S. 15-25.